

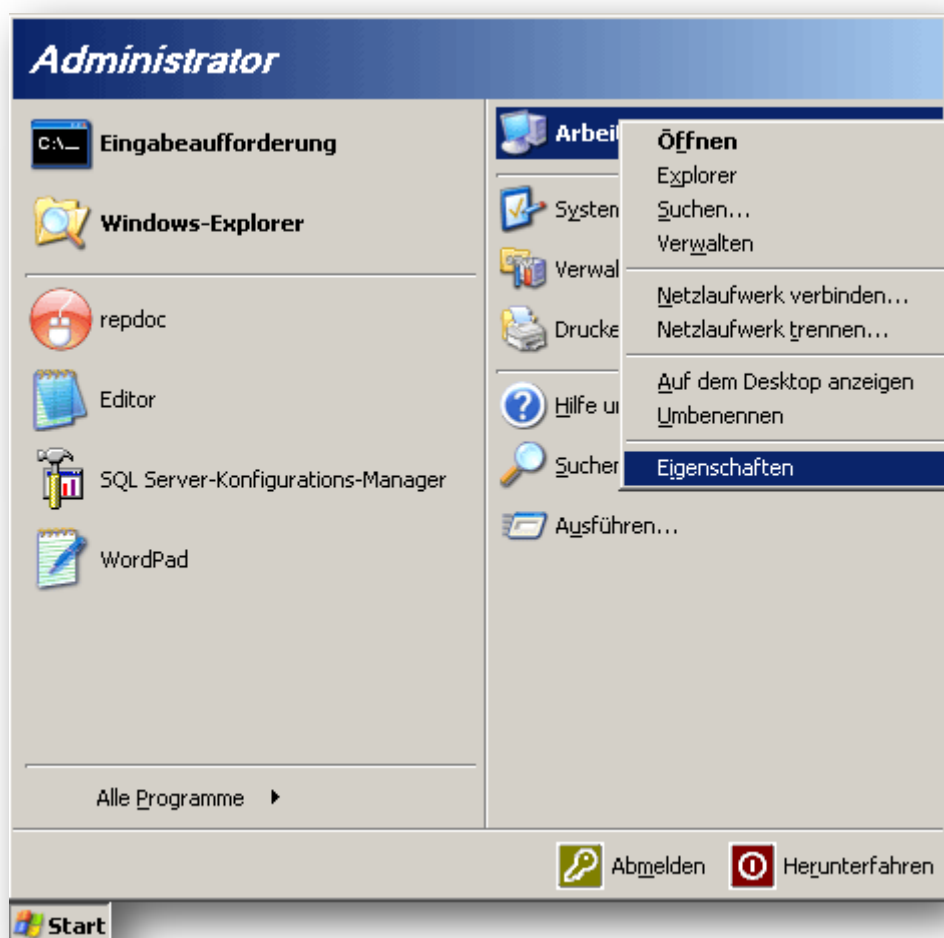
Speziell auf Server-Betriebssystemen kann es zu Fehlermeldungen beim Zugriff auf Webservices in Verbindung mit repdoc oder der Updateroutine von repdoc kommen.

Verantwortlich dafür ist in der Regel die Datenausführungsverhinderung, die für alle Programme und Dienste aktiviert ist. Diese Einstellung ist bei Server-Betriebssystemen standardmäßig aktiviert. Um die Funktion und Updatefähigkeit von repdoc sicher zu stellen, müssen Ausnahmen definiert werden, so dass die Hauptanwendung von repdoc sowie das Updateprogramm ungehindert kommunizieren dürfen.

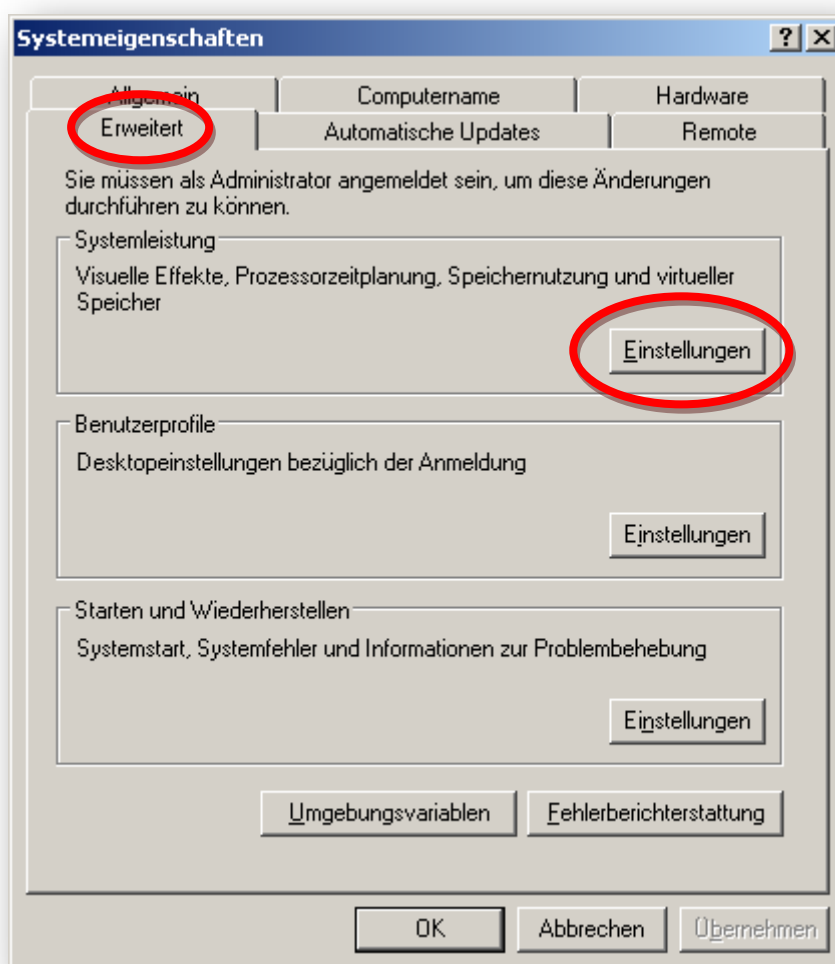
Nachfolgend wird die Einrichtung der Ausnahmen für die Betriebssysteme *Microsoft Windows Server 2003* und *Microsoft Windows Server 2008 R2* beschrieben.

Einrichtung für Microsoft Windows Server 2003

Öffnen Sie das Startmenü und führen Sie einen Rechtsklick auf den Punkt „**Arbeitsplatz**“ aus. Wählen Sie dann im sich öffnenden Kontextmenü die Option „**Eigenschaften**“.

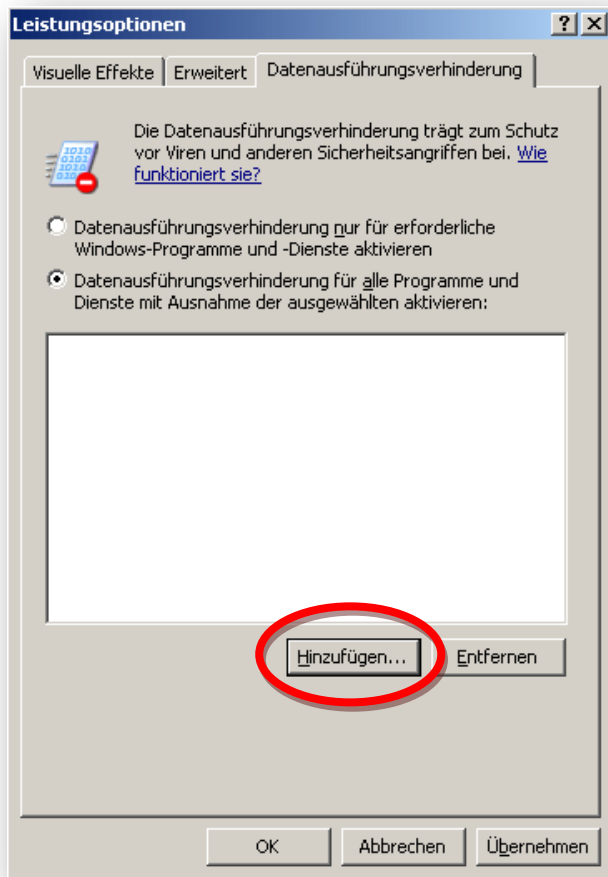


Wechseln Sie in den sich öffnenden Systemeigenschaften auf die Registerkarte „**Erweitert**“ und klicken im Bereich „**Systemleistung**“ auf die Schaltfläche „**Einstellungen**“.



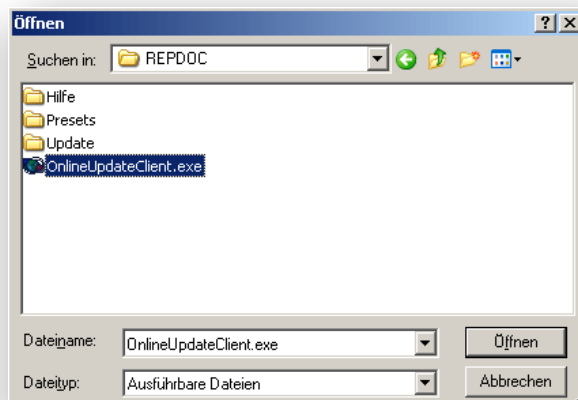
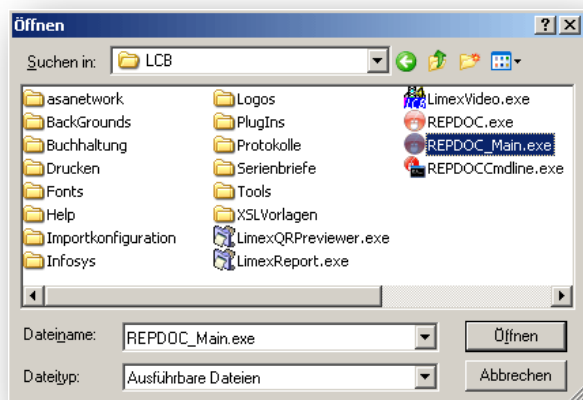
Es öffnet sich das Menü „**Leistungsoptionen**“. Wechseln Sie hier auf die Registerkarte „**Datenausführungsverhinderung**“. Standardmäßig ist die Option „**Datenausführungsverhinderung für alle Programme und Dienste mit Ausnahme der ausgewählten aktivieren:**“ gewählt. Unterhalb der Option finden Sie alle bereits definierten Ausnahmen.

Um eine neue Ausnahme zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche „**Hinzufügen...**“. In dem bekannten Öffnen-Dialog müssen die Programmdateien, die nicht von der Datenausführungsverhinderung blockiert werden sollen gewählt werden.

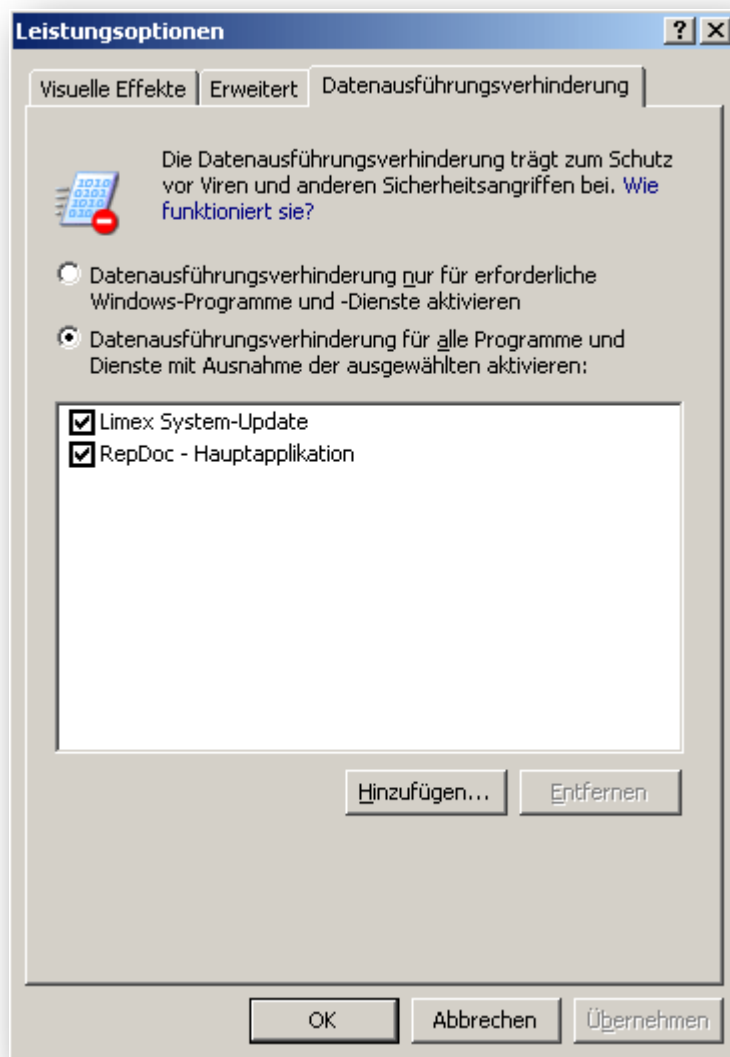


Definieren Sie die folgenden Anwendungen als Ausnahme für die Datenausführungsverhinderung:

- **C:\Programme (x86)\repdoc\LCB\REPDOC_Main.exe**
- **C:\Programme (x86)\LCB\LCBSYS\REPDOC\REPDOC\OnlineUpdateClient.exe**

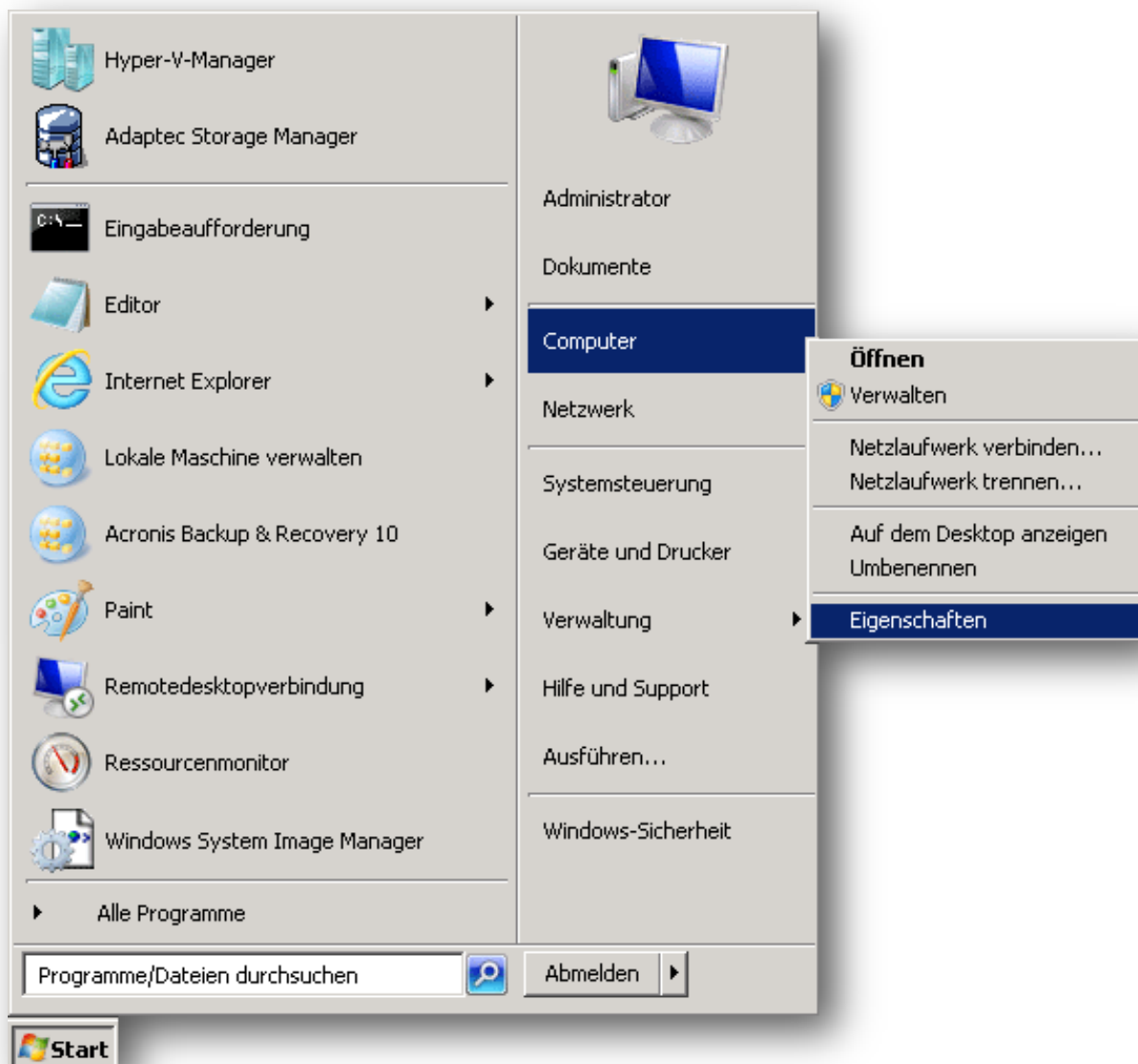


Nach dem Hinzufügen der genannten Ausnahmen sollte die Einrichtung der Datenausführungsverhinderung wie folgt aussehen:

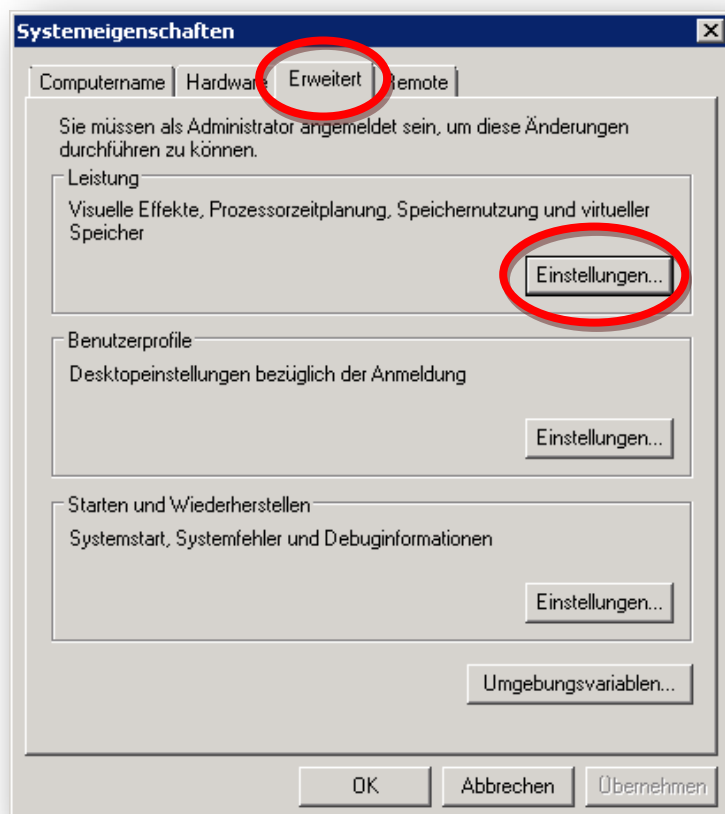
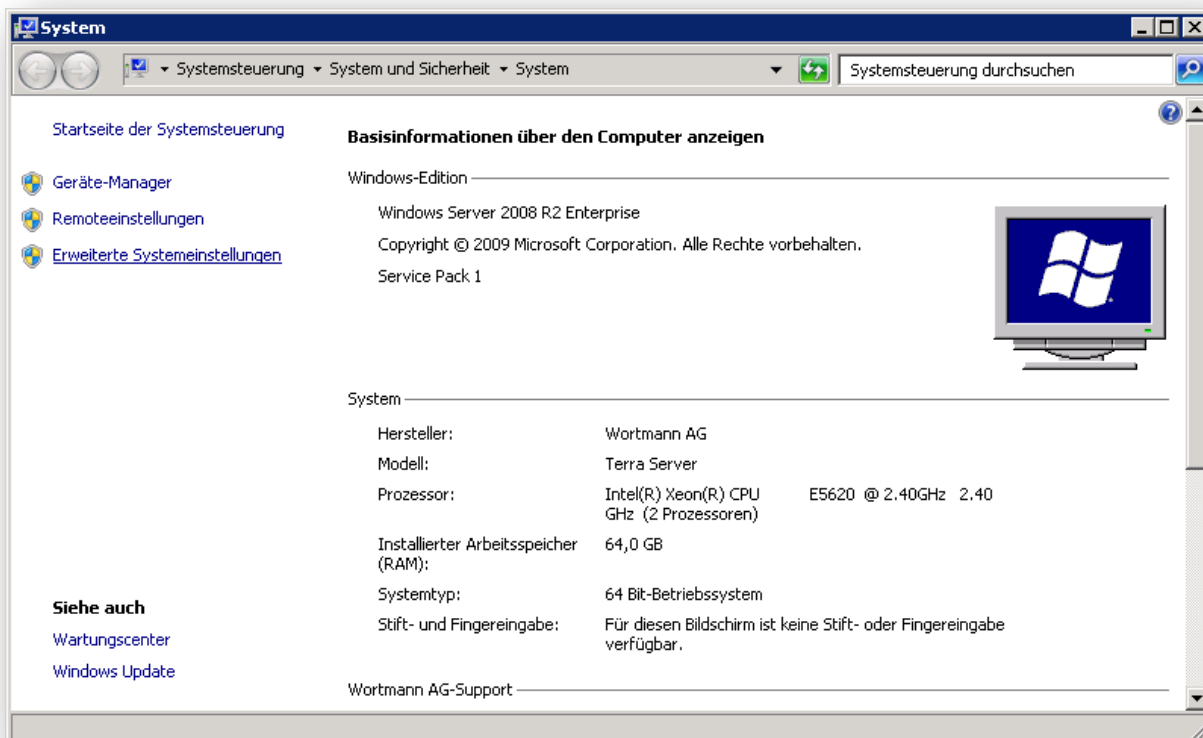


Einrichtung für Microsoft Windows Server 2008 R2

Öffnen Sie das Startmenü und führen Sie einen Rechtsklick auf den Punkt „**Computer**“ aus. Wählen Sie dann im sich öffnenden Kontextmenü die Option „**Eigenschaften**“.



Klicken Sie dann in den sich öffnenden Computerinformationen auf den Verweis **„Erweiterte Systemeinstellungen“**.

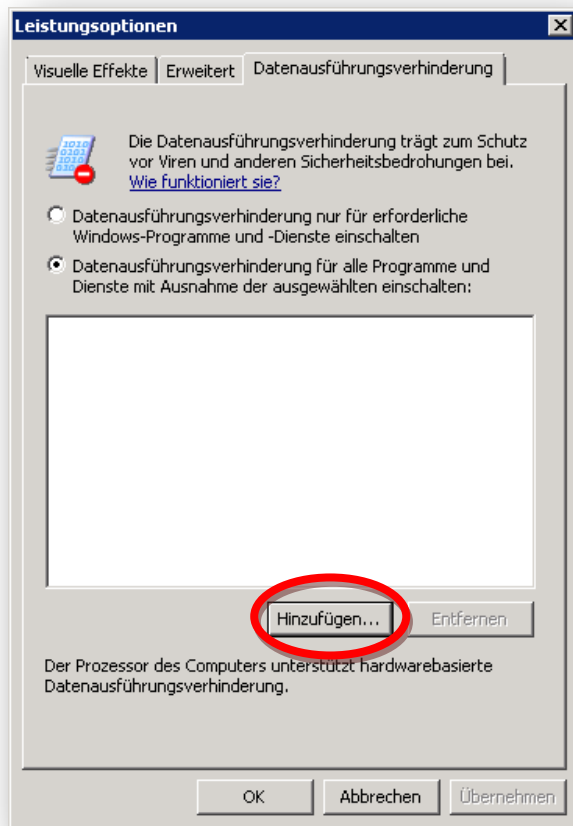


In den Systemoptionen wechseln Sie bitte auf die Registerkarte **„Erweitert“** und klicken im Bereich **„Leistung“** auf die Schaltfläche **„Einstellungen...“**.

Es öffnet sich das Menü **„Leistungsoptionen“**. Wechseln Sie hier auf die Registerkarte **„Datenausführungsverhinderung“**. Standardmäßig ist die Option **„Datenausführungsverhinderung für alle Programme und Dienste mit Ausnahme der ausgewählten aktivieren:“** gewählt.

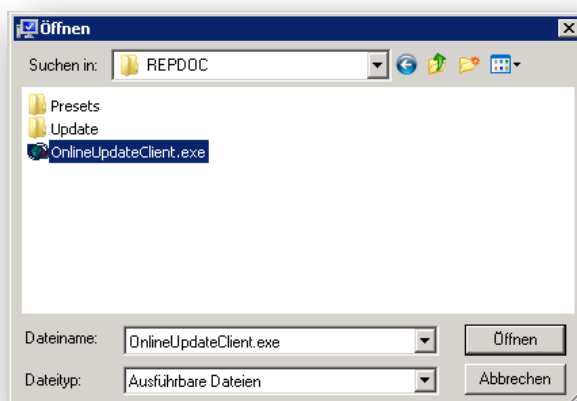
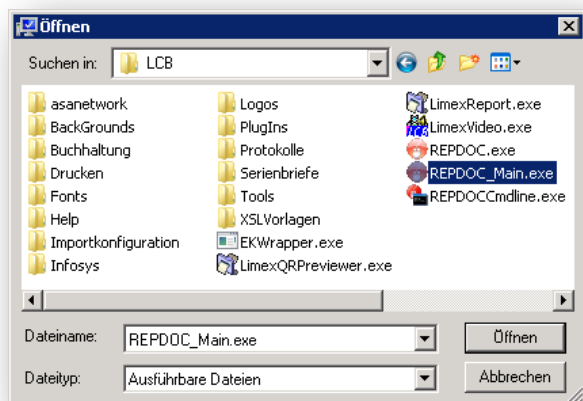
Unterhalb der Option finden Sie alle bereits definierten Ausnahmen.

Um eine neue Ausnahme zu definieren, klicken Sie auf die Schaltfläche **„Hinzufügen“**. In dem bekannten Öffnen-Dialog müssen die Programmdateien, die nicht von der Datenausführungsverhinderung blockiert werden sollen gewählt werden.



Definieren Sie die folgenden Anwendungen als Ausnahme für die Datenausführungsverhinderung:

- C:\Programme\reprodoc\LCB\REPDOC_Main.exe
- C:\Programme\LCB\LCBSYS\REPDOC\REPDOC\OnlineUpdateClient.exe



Nach dem Hinzufügen der genannten Ausnahmen sollte die Einrichtung der Datenausführungsverhinderung wie folgt aussehen:

